

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ausführlicher Lehrplan für die erweiterte Volksschule der Hauptstadt Freiburg**

**Freiburg i. B., 1878**

[urn:nbn:de:bsz:31-342208](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-342208)

# Ausführlicher Lehrplan

für die

erweiterte Volksschule

der

## Hauptstadt Freiburg.

---

Derselbe wurde auf Antrag der Lehrerconferenz, der Schulcommission und der  
Grossh. Kreisschulvisitatur vom Grossh. Oberschulrathe mit  
Erlass v. 8. August 1878 Nr. 9074 genehmigt.

---

**Freiburg i. B.**

Universitäts-Buchdruckerei von Chr. Lehmann.

1878.



K

98 B 86592



XIV.  
54.



§  
Ge  
na  
jed  
hö

Un

1)  
2)

3)  
4)

5)

6)

# Vorbemerkungen

über die Einrichtung der Schule.

Die hiesige Volksschule ist eine erweiterte nach Massgabe des § 102 des Gesetzes v. 8. März 1868. Die Schüler sind nach den Geschlechtern getrennt. Sowohl die Knaben als die Mädchen sind nach den acht Schuljahren in acht Klassenstufen abgetheilt. Auf jeder Stufe werden so viele Klassen gebildet, dass in eine Klasse höchstens 60 Schüler kommen.

Die einzelnen Klassen erhalten wöchentlich nachverzeichnete Unterrichtsstunden:

## A. Der Knaben.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.
1) Religion . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3
2) Sprachunterricht:								
a. Lesen und Vortrag . . . . .		6	5	5	5	5	5	5
b. Schönschreiben . . . . .		4	4	2	2	1	1	0
c. Rechtschreiben . . . . .	$\frac{20}{2}$	4	3	2	2	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$
d. Aufsatz . . . . .		—	—	2	2	3	3	3
e. Sprachlehre . . . . .		—	2	2	2	2	2	2
3) Gesang . . . . .	$\frac{4}{2}$	$\frac{4}{2}$	$\frac{4}{2}$	2	2	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$
4) Grössenlehre und Zeichnen:								
a. Rechnen . . . . .	$\frac{10}{2}$	6	6	6	6	4	4	4
b. Geometr. u. geom. Zeichn. . . . .		—	—	—	—	2	2	2
c. Freihandzeichnen . . . . .		—	—	—	—	2	2	2
5) Naturkunde u. Geschichte:								
a. Naturgeschichte . . . . .		—	—	2	2	—	—	—
b. Naturlehre . . . . .	$\frac{6}{2}$	$\frac{4}{2}$	$\frac{4}{2}$	—	—	—	—	3
c. Geographie u. Geschichte . . . . .		—	—	1	1	3	3	3
6) Turnen . . . . .	—	—	—	2	2	2	2	2
	23	27	27	29	29	29	29	31

## B. Der Mädchen.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.
1) Religion . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3
2) Sprachunterricht:								
a. Lesen und Vortrag . . . . .		6	5	4	4	4	4	4
b. Schönschreiben . . . . .		4	3	2	2	1	1	—
c. Rechtschreiben . . . . .	$\frac{20}{2}$	3	3	2	2	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$
d. Aufsatz . . . . .		—	—	2	2	3	3	3
e. Sprachlehre . . . . .		—	2	2	2	2	2	2
3) Gesang . . . . .	$\frac{4}{2}$	$\frac{4}{2}$	$\frac{4}{2}$	2	2	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$
4) Grössenlehre und Zeichnen:								
a. Rechnen . . . . .	$\frac{10}{2}$	5	5	5	5	4	4	4
b. Geometrie . . . . .		—	—	—	—	1	1	1
c. Zeichnen . . . . .		—	—	—	—	2	2	2
5) Naturkunde u. Geschichte:								
a. Naturgeschichte . . . . .		—	—	2	2	—	—	—
b. Naturlehre . . . . .	$\frac{6}{2}$	$\frac{4}{2}$	$\frac{4}{2}$	—	—	—	—	3
c. Geographie u. Geschichte		—	—	1	1	3	3	3
6) Arbeitsunterricht . . . . .		2	2	2	2	2	2	2
	23	27	27	27	27	27	27	29
Französische Sprache f. freiwillige Teilnehmerinnen		4	4	4	4	4	4	3

# Lehrplan.

## I. Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Aufgabe des Unterrichtes und der Erziehung der Volksschule besteht darin, die Schüler zu veranlassen, erstens, dass sie die Eigenschaften, die man Gott in unendlichem Maasse zuspricht, in möglichst hohem Grade sich aneignen, d. h. dass sie sich immer mehr dem Menschen-Ideale nähern, und zweitens, dass sie sich befähigen, im bürgerlichen Leben recht viel Gutes wirken zu können.

2. Um diese Aufgabe zu lösen, muss der Lehrer die Anlagen der Schüler planmässig zur naturgesetzlichen Entwicklung anregen, muss der Erzieher seine Zöglinge zu bewussten gesetzmässigem Handeln anhalten, muss der Lehrer und der Erzieher seine Mittel so auswählen und benützen, dass das im bürgerlichen Leben nöthige Wissen und Können und das bürgerliche Pflichtbewusstsein eine Grundlage erhalten, auf der die selbstständige Aneignung des Fehlenden möglich ist.

3. Es ist strenge dahin zu wirken, dass der Schüler zu selbstständiger Auffassung und klarem Verständniss des Unterrichtsstoffes gelangt.

II.

ks-  
sie  
eht,  
mer  
be-  
en.  
gen  
en,  
em  
ttel  
ige  
ine  
en-  
ost-  
ffes

nis  
ans  
geh  
sor  
wer

der  
rich  
Unt  
Sch  
Jed  
satz

so  
halt  
hol  
sich  
verl

wac

Sch  
ihn

in  
auff

gabe  
Lös

Lös  
der  
könn  
thät

zu s

beste  
gut

Durch Selbstthätigkeit soll er zur Selbstständigkeit erhoben werden. Das bloß mechanische Lernen ist überall, auch bei den Gedächtnisübungen auszuschließen; erst inwendig, dann auswendig.

Jeder Erkenntniss muss, wo möglich, die entsprechende Grundanschauung, entweder in der Wirklichkeit, oder im Bilde vorausgehen, und das Erkannte und Erfasste muss dem Schüler durch sorgfältige Übung und vielseitige Anwendung geläufig gemacht werden. Zum Wissen muss thunlichst das Können kommen.

4. Bei jedem Lehrgegenstand ist die Weckung und Entwicklung der geistigen Anlagen der Schüler zu erstreben; bei jedem Unterrichtsgegenstände sind die besonderen Unterrichtsziele der anderen Unterrichtsgegenstände möglichst mitzufördern; was in und für die Schule gearbeitet wird, soll nach jeder Richtung musterhaft sein. Jedem Unterrichtsgegenstände sind geeignete Memorier- und Aufsatzübungen anzuschließen.

5. Soll der Gesamterfolg den einzelnen Leistungen entsprechen, so muss das einmal Errungene durch planmäßige Wiederholung erhalten werden, bis es im Nachfolgenden seine fortgesetzte Wiederholung findet. Die Wiederholungs- oder Erhaltungsaufgaben eignen sich vorzüglich zu Hausaufgaben, weil ihre Lösung von jedem Schüler verlangt werden kann.

6. Um die Aufmerksamkeit und Geistesgegenwart der Schüler wachzuhalten, ist Folgendes zu beachten:

a) Der Lehrer nehme beim Fragen einen festen Stand vor den Schülern ein und verlange, dass die Augen sämtlicher Schüler auf ihn gerichtet sind.

b) Jede einfache Frage oder Aufgabe werde nur einmal gesprochen.

c) Jede Frage und jede Aufgabe werde an alle Schüler gerichtet.

d) Zeichen wegen Antwortenwollens sollen nur dann und zwar in nicht störender Weise gegeben werden, wenn der Lehrer dazu auffordert.

e) Zur Beantwortung einer Frage oder zur Lösung einer Aufgabe ist ein Schüler erst aufzurufen, wann er die Antwort oder Lösung bereit haben kann.

f) Das Einflüstern ist zu bestrafen.

g) Hie und da sind Antworten wiederholen zu lassen.

h) Bei zusammengesetzten Lösungen muss zuerst der Gang der Lösung angegeben werden. Jeder Schüler soll dann bei Ausführung der Lösung ohne Unterbrechung und ohne Wiederholung fortfahren können; wo es möglich ist, sollen alle Schüler gleichzeitig sichtbar thätig sein.

7. Die Fragewörter sind in der Regel an die Spitze des Satzes zu stellen; das Erfragte ist in der Antwort besonders zu betonen.

8. Der Lehrer stelle keine zu schweren Fragen und Aufgaben, bestehe dann aber auf Leistungen, die nach jeder Richtung möglichst gut sind.

9. Alle gemeinsamen, mechanischen Verrichtungen sollen in Takt ausgeführt werden.

10. Die Schüler sind an regelrechtes Sitzen zu gewöhnen.

11. Vor Beginn einer Schulwoche hat jeder Lehrer den Lehrstoff, den er in dieser Woche durchzuarbeiten und zu wiederholen gedenkt, nach den einzelnen Unterrichtsgegenständen geordnet in ein Verzeichniss einzutragen. Was nicht bewältigt wird, ist vor allem bei der nächsten Wochenaufgabe zu verzeichnen.

12. Statt der nachverzeichneten Aufsätze, Lieder u. dgl. können mit Zustimmung des Rectors auch andere behandelt werden.

13. Erziehend wirkt die Schule hauptsächlich durch das gute Beispiel des Lehrers und dadurch, dass der Lehrer mit Beharrlichkeit und nöthigenfalls mit Strenge darauf dringt, dass die Schüler das als wahr, recht und schön Erkannte nach ihren Kräften ausführen.

14. Den Lehrern wird die Beachtung der Dienstweisung Grossh. Oberschulrathes v. 11. Mai 1869 Schulverordnungsblatt Nr. VI. S. 81 ans Herz gelegt.

## Besondere Bestimmungen

für die einzelnen Unterrichtsgegenstände.

### I. Religion.

Dieser Unterricht wird nach den Vorschriften ertheilt, welche von den obern Kirchenbehörden aufgestellt und durch die Oberschulbehörde zum Vollzug verkündet wurden.

### II. Sprach- und Schreibunterricht.

Durch diesen Unterricht sollen die Schüler befähigt werden, das mündlich und schriftlich in der deutschen Schriftsprache Dargestellte, soweit dessen Inhalt dem Gedankenkreise der Jugend entspricht, richtig zu verstehen und sich geordnet und sprachrichtig mündlich und schriftlich auszudrücken.

Dieser Unterricht wird getrennt als Lesen und Vortrag, Schönschreiben, Rechtschreiben, Aufsatz und Sprachlehre betrieben.

#### *A. Lesen und Vortrag.*

Bei dem Lesen soll neben der Richtigkeit und Geläufigkeit eine sinngemässe Betonung erreicht werden. Dabei sind die ungewöhnlichen Wörter, Wortverbindungen und Satzconstruktionen zum Verständniss zu bringen.

im

ehr-  
blen  
ein  
lem

nen

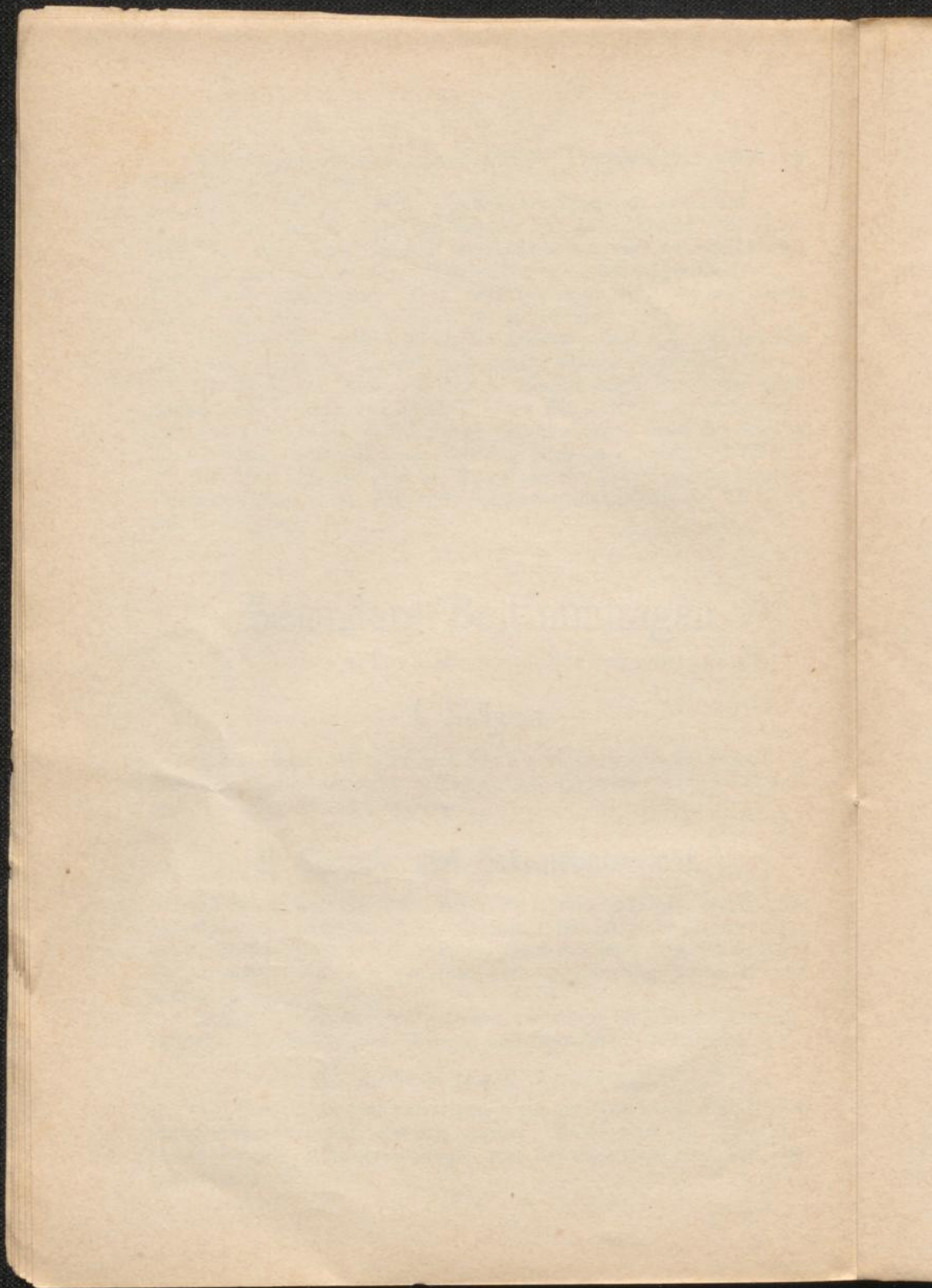
gute  
ich-  
tüler  
ren.  
ssh.  
. 81

von  
örde

das  
llte,  
htig  
und

hön-

eine  
öhn-  
Ver-



Bei mehreren Lesestücken ist die Einsicht in die Gliederung und die Grundgedanken der Lesestücke zu vermitteln und eine Vergleichung mit den Lesestücken ähnlichen Inhalts anzustellen.

In den drei ersten Schuljahren wird der Inhalt der Lesestücke hauptsächlich abgefragt, in den drei letzten Schuljahren ist auf eine freie, geordnete Wiedergabe des Inhaltes des Gelesenen abzuheben.

In allen Klassen, insbesondere in der II., III., IV. und V. sind von den Lesestücken, welche allseitig zum Verständniss gebracht wurden, möglichst viele wörtlich dem Gedächtnisse einzuprägen und dann vorzutragen, um die Schüler an die Schriftsprache zu gewöhnen.

Um Genauigkeit bei dem Lesen und Besprechen der Lesestücke zu fördern, muss der Lehrer das Lesebuch zur Hand nehmen.

Die Lesestücke naturkundlichen Inhalts sollen erst gelesen werden, nachdem ihr Verständniss bei dem naturkundlichen Unterricht vorbereitet ist.

Die vorzutragenden Stücke müssen in der Schule behandelt sein, ehe sie dem Gedächtnisse eingepägt werden, sonst wird kein guter Vortrag erzielt.

Der Vortrag muss Zeugniss davon ablegen, dass der Vortragende von dem Inhalte des Stückes beherrscht wird.

#### *Unterrichtsmittel.*

a. Für den Lehrer:

Das Lesebuch für die badischen Volksschulen und die Erläuterungen hierzu.

b. Für die Schüler:

Eine Fibel und das bezeichnete Lesebuch.

### **I. Schuljahr.**

Lesen der deutschen Schreibschrift.

Lesen der deutschen Druckschrift

Fibel Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55.

Dem Gedächtnisse einzuprägen und vorzutragen sind:

Die Denk- und Sittensprüche der Fibel.

### **II. Schuljahr.**

Lesebuch I. Theil.

#### *a. Im Sommer.*

Nr. 130, 131, 135, 136, 137, 138, 141, 142, 143, 144, 146, 147, 149, 150, 151, 153, 155, 156, 157, 160, 161, 162, 163, 164, 166, 167, 169, 170, 172, 174, 176, 188, 189, 191, 205, 206, 221, 230, 231, 234.

*b. Im Winter.*

Nr. 249, 256, 258, 293, 294, 317, 319, 17, 18, 23, 30, 31, 35, 37, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 93, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 118, 122.

Vortrag: Nr. 137, 146, 155, 205, 206, 221, 234, 31, 35, 80.  
Die Lieder. Die prosaischen Lesestücke, welche zur Förderung der Rechtschreibung und Satzzeichnung besprochen wurden.  
Täglich sind 2—4 Druckzeilen auswendig zu lernen.

### III. Schuljahr.

Lesebuch I. Theil.

*a. Im Sommer.*

Nr. 91, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 120, 123, 124, 127, 128, 134, 173, 175, 177, 178, 180, 182, 183, 184, 185, 192, 195, 196, 197, 198, 200, 202, 203, 204, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 245, 246, 248, 250, 253, 279, 304, 310.

*b. Im Winter.*

Nr. 222, 226, 227, 229, 235, 237, 238, 239, 241, 242, 244, 251, 252, 257, 260, 261, 271, 275, 277, 278, 280, 281, 182, 283, 285, 286, 291, 299, 308, 320, 322, 324, 330, 333, 334, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7; 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 77, 78, 92, 94, 99, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 109, 110, 111.

Vortrag: Nr. 124, 202, 204, 213, 214, 215, 247, 256, 278, 280, 39, 91. Die Lieder. Die prosaischen Lesestücke, durch welche Rechtschreiben und Satzzeichen gefördert werden sollen.  
Täglich sind 3—6 Druckzeilen dem Gedächtnisse einzuprägen.

### IV. Schuljahr.

Lesebuch I. Theil.

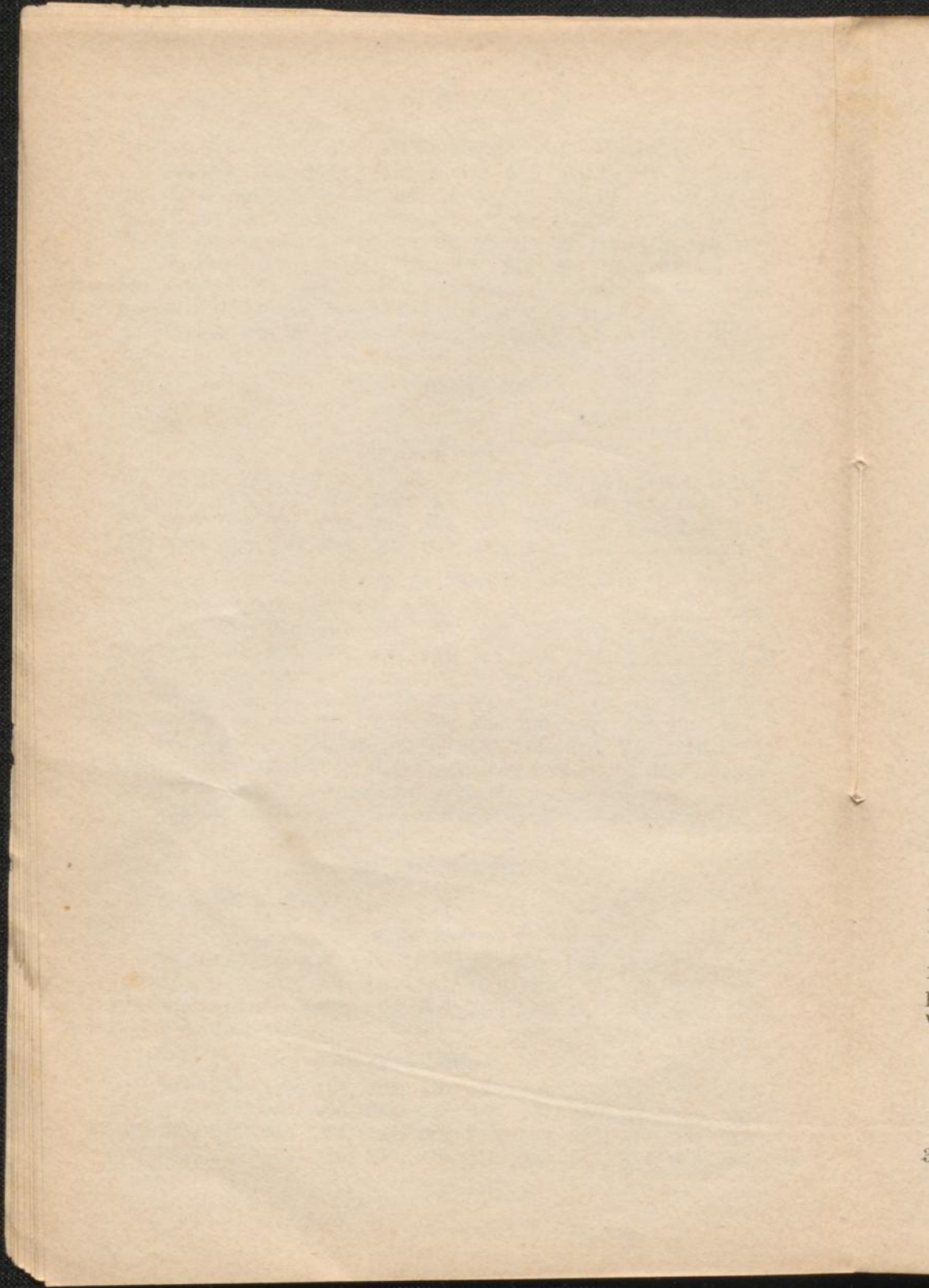
*a. Im Sommer.*

Nr. 132, 133, 137, 139, 140, 145, 148, 152, 154, 158, 159, 165, 168, 171, 179, 181, 186, 187, 190, 193, 194, 199, 201, 216, 223, 247, 274, 305, 307, 217, 218, 219, 220, 224, 225, 228, 232, 233, 236, 240, 119.

*b. Im Winter.*

Nr. 9, 84, 108, 121, 125, 126, 129, 142, 180, 229, 235, 254, 255, 258, 259, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 272, 273, 274, 276, 284, 287, 288, 289, 290, 292, 295, 296, 297, 298, 300, 301, 302, 303, 306, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316,





318, 319, 321, 323, 326, 327, 328, 329, 331, 332, 335, 337, 336,  
338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 340.

Vortrag: Nr. 132, 137, 140, 152, 154, 181, 217, 219, 259,  
274, 287, 301, 321, 323, 341, 345. Die Lieder. Die Lesestücke,  
welche aus dem Gedächtnisse niedergeschrieben werden sollen.

Täglich sind 4—8 Druckzeilen zu memorieren.

## V. Schuljahr.

Lesebuch II. Theil.

### *a. Im Sommer.*

Nr. 2, 3, 5, 10, 12, 13, 15, 16, 21, 22, 24, 27, 30, 31, 32, 37,  
38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 54, 56, 58, 59, 60, 61, 62,  
64, 65, 66, 67, 68, 69.

### *b. Im Winter.*

Nr. 70, 71, 72, 73, 75, 76, 78, 81, 82, 85, 86, 88, 89, 90, 91,  
92, 93, 95, 98, 100, 103, 104, 109, 113, 114, 120, 122, 123, 124,  
125, 127, 128, 155, 166.

Vortrag: Nr. 2, 39, 43, 44, 45, 60, 61, 66, 85, 86, 89, 91,  
120. Die Lieder. Die prosaischen Lesestücke, welche zur Förderung  
der Rechtschreibung und Satzzeichnung behandelt wurden.

Täglich sind 5—10 Druckzeilen auswendig zu lernen.

## VI. Schuljahr.

Lesebuch II. Theil.

### *a. Im Sommer.*

Nr. 1, 4, 6, 17, 18, 19, 20, 23, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32,  
33, 105, 106, 107, 108, 110, 111, 112, 115, 116, 118, 119, 121,  
126, 129, 130, 131, 132.

### *b. Im Winter.*

Nr. 34, 35, 36, 46, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 57, 74, 77,  
79, 80, 83, 84, 87, 94, 96, 97, 99, 101, 102, 133, 134, 135, 136,  
137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149,  
150, 151, 152, 153, 154, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163,  
164, 165, 167, 168, 169, 170, 171, 172.

Vortrag: Nr. 1, 4, 18, 28, 29, 55, 63, 79, 80, 87, 107, 111,  
115, 116, 119, 121, 132, 140, 143, 147, 163. Die Lieder. Die  
prosaischen Lesestücke, welche aus dem Gedächtnisse niedergeschrieben  
werden sollen.

Täglich sind 6 bis 12 Druckzeilen dem Gedächtnisse einzuprägen.

## VII. Schuljahr.

Lesebuch III. Theil.

Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 14, 15, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 28, 31,  
32, 34, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 58, 59, 60, 61, 62, 64, 68,

70, 71, 72, 74, 75, 76, 82, 83, 92, 93, 99, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 115, 116, 117, 118, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186.

Vortrag: Nr. 2, 3, 6, 32, 34, 51, 58, 60, 71, 74, 75, 76, 83, 115, 116, 117, 118, 122, 171, 172, 179, 180. Die Lieder. Die prosaischen Lesestücke, welche aus dem Gedächtnisse niedergeschrieben werden sollen.

Täglich sind 8 bis 16 Druckzeilen zu memorieren.

### VIII. Schuljahr.

Lesebuch III. Theil.

Nr. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 19, 21, 25, 26, 27, 29, 30, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 53, 54, 55, 56, 57, 63, 65, 66, 67, 69, 73, 77, 78, 79, 80, 81, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 94, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 102, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 119, 120, 121, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202.

Vortrag: Nr. 27, 38, 63, 65, 67, 78, 85, 87, 88, 89, 95, 111, 119, 120, 166, 171, 172, 188, 192, 193, 202. Die Lieder. Die Lesestücke, welche aus dem Gedächtnisse niedergeschrieben werden sollen.

Täglich sind 10 bis 20 Druckzeilen zu memorieren.

### B. Schönschreiben.

Bei dem Schreibunterricht ist der Sinn für einfache und schöne Formen zu wecken. Der Haltung des Körpers und der Feder und der Reinhaltung der Hefte ist ein Hauptaugenmerk zuzuwenden.

Das Schreiben auf Papier ist möglichst zu begünstigen. In und für die Schule soll nur regelrichtig nach der Normalschrift geschrieben werden.

#### I. Schuljahr.

Einübung der deutschen Buchstaben innerhalb weitgezogener vierfacher Linien. Schreiben der arabischen Ziffern.

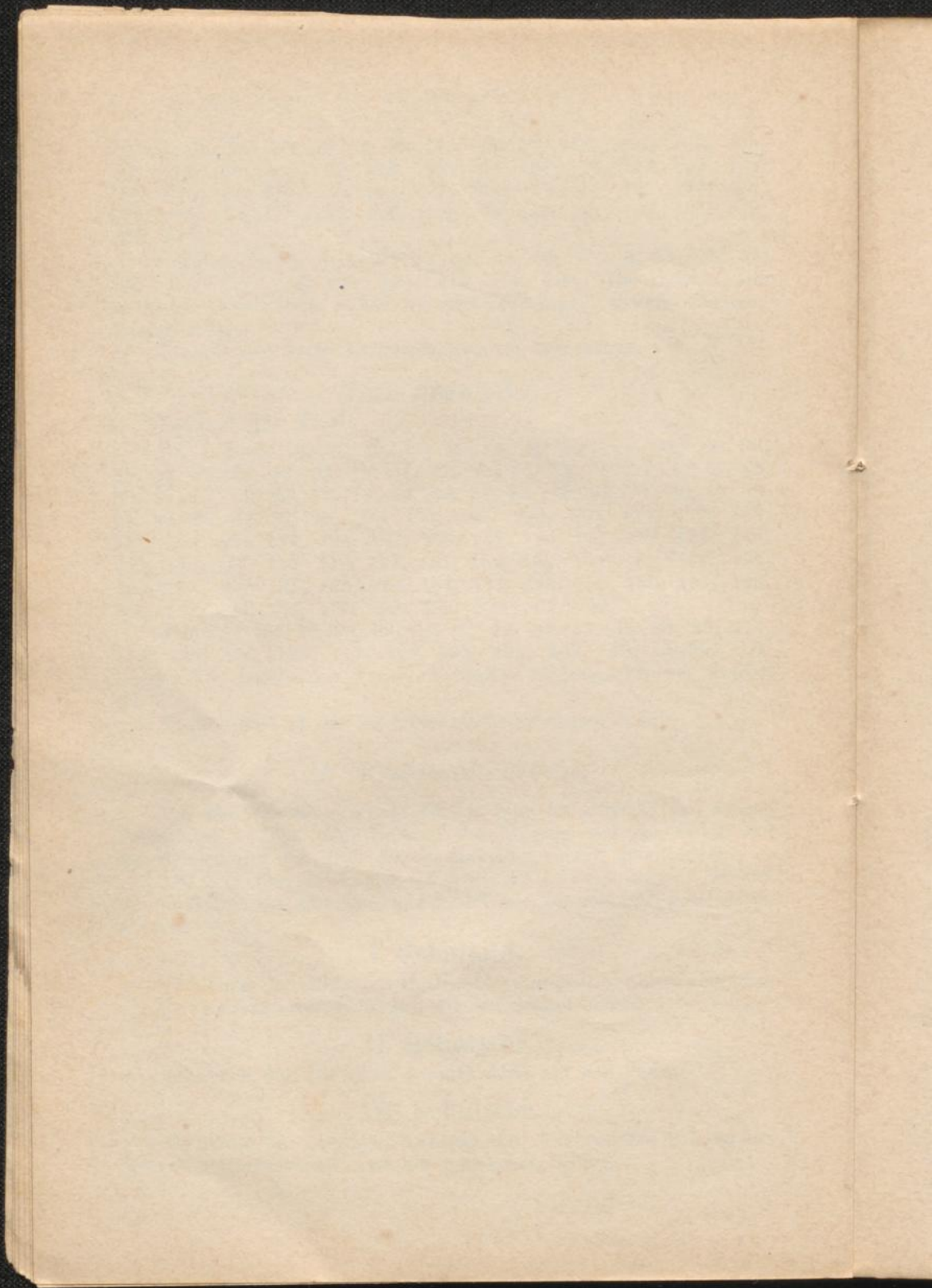
#### II. Schuljahr.

Einübung der deutschen Normalschrift mit der Feder.

#### III. Schuljahr.

Einübung der englischen Schrift. Fortgesetzte Uebung der deutschen Currentschrift und der arabischen Ziffern.





## IV. bis VII. Schuljahr.

Fortgesetzte Veredlung und Uebung der deutschen und englischen Schrift und der Ziffern.

### *C. Rechtschreiben.*

Das Rechtschreiben wird hauptsächlich durch Einprägung von Wortbildern und durch Ausbildung des Sprachgefühls gefördert.

Oefteres Schreiben behandelter Sätze und Lesestücke ist darum das geeignetste Mittel, bei der Rechtschreibung und Satzzeichnung ein bemerkbares Resultat zu erzielen.

Die Schreibweise des Lesebuches ist für die Schule massgebend.

### I. Schuljahr.

Freies Niederschreiben von schon Geschriebenem.

- 1) Niederschreiben der Buchstaben nach Angabe des Lehrers.
- 2) Niederschreiben leichter lautirter Wörter.
- 3) Uebertragen der Druckschrift in Schreibschrift.
- 4) Silbieren, Lautieren u. Niederschreiben 2- und 3silbiger Wörter.
- 5) Freies Niederschreiben kleiner Sätzchen der Fibel.

### II. Schuljahr.

- 1) Silbieren, Buchstabieren und Niederschreiben der mehrsilbigen Wörter der Lesestücke.
- 2) Abschreiben und Diktandoschreiben der Anfangssätze der Lesestücke mit Setzung der Unterscheidungszeichen.
- 3) Schreiben der Uebungen des Lesebuch-Anhanges für das II. Schuljahr.
- 4) Im Winter: Leseb. I. Th. Nr. 18, 51, 55, 83, 93, 191.
- 5) Niederschreiben von Beschreibungen.

### III. Schuljahr.

- 1) Silbieren, Buchstabieren und Niederschreiben schwieriger Wörter der Lesestücke.
- 2) Abschreiben und Diktandoschreiben der Sätze der Sprachlehre und der Anfangssätze der Lesestücke.
- 3) Abschreiben und Diktandoschreiben der behandelten Lesestücke: Nr. 180, 192, 208, 310, 252, 19 Leseb. I. Th.
- 4) Niederschreiben der memorierten Lesestücke Leseb. I. Th. Nr. 118, 127, 183, 195, 209, 325, 5, 15, 16, 94.
- 5) Nachschreiben von schon Geschriebenem.

#### IV. Schuljahr.

- 1) Niederschreiben der behandelten und memorierten Lesestücke Leseb. I. Th. Nr. 142, 180, 229, 235, 258, 318, 319, 332, 335, 339.
- 2) Abschreiben und dann Diktandoschreiben der Anfangssätze der Lesestücke und der Sätze der Sprachlehre.
- 3) Abschreiben und dann Diktandoschreiben der Lesestücke Leseb. I. Th. Nr. 139, 148, 158, 179, 300, 348.
- 4) Schriftliches Durchfragen einiger Sätze der Sprachlehre.
- 5) Nachschreiben wichtiger Sätze des Unterrichts.

#### V. Schuljahr.

- 1) Niederschreiben der behandelten und memorierten Lesestücke Leseb. II. Th. Nr. 5, 37, 40, 42, 59, 67, 88, 90, 95, 100.
- 2) Abschreiben und dann Diktandoschreiben der Anfangssätze der gelesenen Stücke, der Sprachlehrsätze und der Lesestücke Leseb. II. Th. Nr. 41, 48, 69, 72, 76, 93.
- 3) Schriftl. Durchfragen einiger Sätze der Sprachlehre.
- 4) Niederschreiben wichtiger Sätze des Unterrichts.

#### VI. Schuljahr.

- 1) Niederschreiben der memorierten Lesestücke Leseb. II. Th. Nr. 12, 48, 53, 57, 70, 75, 78, 104, 151, 154.
- 2) Abschreiben und Diktandoschreiben der Sätze der Sprachlehre.
- 3) Niederschreiben wichtiger Sätze des Unterrichts und schriftl. Lösung der Rechenaufgaben, 6. Schulj. Nr. 1, 2, 3, 4, 168, 170, 171, 172, 279, 426, 427, 429, 430, 431, 432, 433, 434.

#### VII. Schuljahr.

- 1) Niederschreiben der memorierten Lesestücke Nr. 4, 50, 82, 92, 99, 105, 108, 167, 174, Leseb. III. Th.
- 2) Abschreiben und Diktandoschreiben der Sätze der Sprachlehre.
- 3) Niederschreiben wichtiger Sätze des Unterrichts und schriftl. Lösung von Aufgaben.

#### VIII. Schuljahr.

- 1) Niederschreiben der Lesestücke Nr. 57, 86, 91, 102, 153, 158, 165, 189, 198, Leseb. III. Th.
- 2) Niederschreiben von Sprachlehrübungen, wichtigen Sätzen des Unterrichts und der Lösung von Aufgaben.





## D. Aufsatz.

Der Aufsatz erfordert die sorgfältigste Behandlung. Es sollen möglichst viele Aufsätze angefertigt werden. Mindestens einer derselben ist wöchentlich in's Aufsatzheft einzutragen.

Die Aufsatzhefte der Schüler (Concept- und Reinhefte) sollen mit einem Rande versehen sein und sauber gehalten werden. Die Einträge in beide Hefte sollen schön geschrieben und mit fortlaufenden, mit dem Anfang des Schuljahres beginnenden Nummern, sowie mit dem Datum der Fertigung der Arbeit von Seiten des Schülers versehen sein.

Etwaige Diktate und Memorierschriften, die gleichfalls in die Aufsatzhefte eingetragen werden, sind dabei nicht mitzuzählen und durch eine deutliche Ueberschrift als solche zu bezeichnen.

Die Verpflichtung zur Führung der beiden Arten von Aufsatzheften beginnt für die Schüler mit dem vierten Schuljahre.

Die Abschrift des Aufsatzes in das Reinheft hat jeweils sogleich nach der Zurückgabe des Conceptes zu erfolgen, nicht, wie es häufig missbräuchlich geschieht, erst nach längeren Pausen.

Die Controle des Lehrers beschränkt sich in der Regel auf Unterstreichen des Fehlerhaften in der Zeile und Bezeichnung des Fehlers am Rande; keinenfalls aber soll die Verbesserung vom Lehrer selbst ausgeführt werden.

Die Controle des Lehrers hat nicht mittelst eines rothen Bleistiftes oder Farbstiftes, sondern in sauberer Weise vermittelt farbiger Tinte zu erfolgen. Dazu ist zu verlangen, dass in jedes Heft ein Fließblatt eingelegt werde.

Am Schlusse jedes einzelnen Aufsatzes hat der Lehrer die Zahl der Fehler, die Censurnote und das Datum der Durchsicht beizusetzen. Die Controle muss sich in gleicher Weise auf die Reinhefte, wie auf die Concepthefte erstrecken.

Bei der Zurückgabe jeden Aufsatzes erfolgt die Besprechung des Inhalts und der Ordnung der einzelnen Theile mit Bezugnahme auf die geschehene Vorbereitung des Aufsatzes, sowie die Hervorhebung der gemachten Fehler.

Die letzteren sind von den Schülern am Rande zu verbessern, im Concept jedenfalls noch vor Fertigung der Reinschrift.

Die Revision der Aufsätze darf von dem Lehrer nicht während des Schulunterrichtes vorgenommen werden.

Sofern statt der Concepthefte lose Blätter benützt werden, sind dieselben vom Lehrer in geordneter Weise zusammenzuheften und aufzubewahren.

## IV. Schuljahr.

### a. Im Sommer.

- a. Beschreibungen: Maiblume, Bienensaug, Erdbeere, Reps, Hornstrauch, Hafer, Wasserviole, Hanf, Seifenkraut, Schierling, Kartoffel, Sonnenblume, Fliegenschwamm.

- b. Umänderungen: 1) Des Personenverhältnisses Nr. 155, 229.  
2) Des Zahlverhältnisses Nr. 155, 229.  
3) Der Zeiten Nr. 155, 174, Leseb. I. Th.  
(Nach Heffner und Kehr.)

*b. Im Winter.*

- a. Beschreibungen: Fledermaus, Hase, Rind, Schleiereule, Gans, Frosch, Hecht, Biene, Kreuzspinne, Quarz, Kalkstein, Granit, Sandstein.  
b. Umänderungen: 1) des Personen-, 2) des Zahl-, 3) des Zeitverhältnisses in Nr. 122 Nr. 8 Leseb. I. Th.  
c. Freie Wiedergabe der Lesestücke Nr. 44, 108, 117, 120, Lesebuch I. Theil.  
d. Nachbildungen: Zu Nr. 122, „das Rothkehlchen“, „das arme Kind“, „der Einsiedler und der Bär“.  
Zu Nr. 299, „die Sonne und der Wind“, „der Wind“, „der rauhe und der milde Herr. Zwei Fürsten.“ (Nach Kehr.)

## V. Schuljahr.

*a. Im Sommer.*

- a. Beschreibungen: Knabenkraut, Rosskastanie, Klatsch-Gartenmohn, Liguster, Einbeere, Roggen, Welschkorn, Bohne, Johanniskraut, Storchnabel, Weiderich, Adlerfarn.  
b. Umänderungen: Nr. 75, Leseb. II. Th. in Person, Zahl u. Zeit.

*b. Im Winter.*

- a. Beschreibungen: Maulwurf, Schwein, Taube, Storch, Eidechse, Ringelnatter, Karpfen; Maikäfer, Kohlweissling, Flusskrebs, Weinbergschnecke, Bleiglanz, Kochsalz, Schwefel, Kneiss.  
b. Umänderungen: Nr. 41. Leseb. II. Th. Sechsig Ernten.  
Nr. 42. Leseb. II. Th. Seltene Uneigennützigkeit.  
c. Freie Wiedergabe der Lesestücke Nr. 44, 48, 66, 68, 62, 91. Leseb. II. Theil. (Nach Heffner.)

## VI. Schuljahr.

- a. Beschreibungen: Maulwurf, Sperling, Storch, Kreuzotter, Eidechse, Blattlaus, Seidenraupe, Kohlweissling, Schlupfwespe, Kupfer, Torf.  
b. Freie Wiedergabe von Nr. 53, 57, 112, 118, 126, 131, 133, 139, 148, 157. Lesebuch II. Theil.  
c. Nachbildungen zu: „der reichste Fürst“, „der reichste Familienvater“, „der Glückliche“. (Nach Kehr.)  
d. Erweiterung des Lesestücks: Untreue schlägt ihren eigenen Herrn. Am Morgen reich, am Abend arm.





- e. Concentriren des Lesestücks: Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.
- f. Vergleichung des Apfelbaumes mit dem Kind.
- g. Uebertragung von Gedichten in Prosa. Lesestücke II. Theil Nr. 2, 61, 66, 91, 149.
- h. Briefe Nr. 4, 5, 6, 7 in Pflügers Lesebuch III. Th. II. Abtheilung nach Entwürfen.
- i. Schriftliche Lösung der Rechenaufgaben Nr. 1, 2, 3, 4, 66, 67, 71, 147, 209, 223, 302, 312. (6. Schuljahr.)

### VII. Schuljahr.

- a. Beschreibungen: Affe, Rennthier, Fledermaus, Tagpfaueauge, Bernstein, Quecksilber, Demant.
- b. Freie Wiedergabe der Lesestücke Nr. 70, 93, 174, 180, 167, 171, 174, 183. Lesebuch III. Thl.
- c. Nachbildungen zu: Das gute Alter. (Nach Kehr.)
- d. Erweiterung des Lesestückes: Die Hirtenflöte.
- e. Vergleichung: Der Schmetterling und die Auferstehung.
- f. Schriftliche Lösung der Rechenaufgaben Nr. 1, 2, 5, 26, 27, 28, 51, 54, 57, 65, 77, 166, 171, 172, 173, 174, 206. (7. Schuljahr.)
- g. Briefe: Pflügers Lesebuch III. Thl., II. Abthlg. Nr. 8, 9, 18, 19, 20, 21.

### VIII. Schuljahr.

- a. Beschreibungen: Löwe, Wolf, Elephant, Kameel, Meerschildkröte, Oelbaum, Baumwollpflanze, Erdöl, Barometer, Thermometer.
- b. Freie Wiedergabe: Nr. 53, 63, 67, 89, 153, 158, 160, 165, 196. Lesebuch III. Theil.
- c. Nachbildungen zu: Gott ist gerecht. Das kostbare Kräutlein. (Nach Kehr.)
- d. Erweiterungen: Die Rache von Uhland.
- e. Concentration der Lesestücke: Nr. 54, 153, 158, 160, 165, 187. Lesebuch III. Theil.
- f. Vergleichung: Henne-Mutter.
- g. Schriftliche Lösung der Rechenaufgaben: Nr. 20, 21, 22, 23, 53, 54, 55, 56, 57, 168, 169, 170, 253, 292. (8. Schuljahr.)
- h. Briefe: Der schriftliche Verkehr von Riegel. Nr. 1, 4, 9, 13, 16.

### E. Sprachlehre.

Die Sprachlehre hat die Aufgabe, die Gesetze und Regeln der deutschen Sprache zum Bewusstsein zu bringen, dadurch Sicherheit zu begründen und die formale Bildung zu fördern.

Für die Volksschule bleibt die Uebung der Sprachgesetze die Hauptsache. Oeffteres Sprechen und Schreiben der Mustersätze und mündliche und schriftliche Lösung der Sprachlehrübungen müssen darum vor allem gefordert werden.

*Unterrichtsmittel.*

- a. Für den Lehrer: Die Sprachlehre von Oberschulrath Blatz.
- b. Für die Schüler: Die Sprachlehrübungen für die bad. Schulen.

### III. Schuljahr.

Die Sprachlehrübungen des III. Schuljahres. Lesebuchanhang Nr. 99—115, 115—141, 141—160, 160—176, 176—185, 185—197.

### IV. Schuljahr.

Die Uebungen des IV. Schuljahres. Lesebuchanhang Nr. 1—19, 19—36, 37—42, 43—73, 74—104, 105—117, 118—132.

### V. Schuljahr.

Die Uebungen des V. Schuljahres und die des VI.—72. Lesebuchanhang Nr. 1—22, 23—53, 54—87, 88—99, 99—104, 105—111, 112—141, 142—150. VI. Schuljahr Nr. 1—17, 18—52, 53—62, 63—66, 67—72.

### VI. Schuljahr.

Die Uebungen für das VI. Schuljahr von Nr. 73—136 und die für das VII. Schuljahr von Nr. 107—156.

### VII. Schuljahr.

Die übrigen Sprachlehrübungen. Lesebuchanhang VII. Schuljahr von Nr. 156—163, 164—172. Lesebuchanhang VIII. Schuljahr Nr. 107—114, 115—123, 124—133, 134—141, 142—147, 148—168, 169—181, 182—186, 187—191.

### VIII. Schuljahr.

Analysieren von Lesestücken und Aufsätzen.

## III. Gesang.

Der Gesangunterricht hat durch geeignete Lieder und durch theoretische Uebungen die Stimme und das Gehör der Schüler auszubilden.

*Unterrichtsmittel.*

- a. Für den Lehrer: Der Gesangunterricht von Seminarlehrer Barner.
- b. Für die Schüler vom IV. bis VIII. Schuljahr: Die Gesangübungen von Peter Mayer.





## I. Schuljahr.

### a. Kinderlieder.

1. Lieber Vater hoch im Himmel.
2. Weisst du, wie viel Sterne.
3. Ein Männlein steht im Walde.
4. Winter ade.
5. Alle Jahre wieder.
6. Es geht durch alle Lande.
7. Der Sonntag ist gekommen.
8. Wer hat die schönsten Schäfchen.
9. Schlaf, Kindlein, schlaf.
10. Ueb' immer Treu' und Redlichkeit.

### b. Stimm- und Gehörübungen.

Auffassen und Nachsingen vorgesungener Töne, allmählich im Umfang der ersten 5 Töne der Dur-Tonleiter, Begründung des Taktgefühls.

## II. Schuljahr.

### a. Kinderlieder.

1. Wenn ich ein Vög'lein wär.
2. Kukuk, Kukuk ruft's aus dem Wald.
3. Goldene Abendsonne.
4. Alles neu macht der Mai.
5. Wie könnt ich ruhig schlafen.
6. Lobt froh den Herrn.
7. Ihr Kinderlein kommet.
8. Ein scheckiges Pferd.
9. Sieh, sieh, sieh!
10. Summ, summ, summ, Bienchen.
11. A! a! a! der Winter, der ist da.
12. Gestern Abend ging ich aus.

### b. Stimm- und Gehörübungen.

Fortsetzung der Stimm- und Gehörübungen mit Ausdehnung auf 8 Töne. Unterscheidung von hohen und tiefen, langen und kurzen, starken und schwachen Tönen.

## III. Schuljahr.

### a. Kinderlieder.

1. Alle Vögel sind schon da.
2. Guter Mond, du gehst.
3. Mit dem Pfeil, dem Bogen.
4. Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön.
5. Ich hab' mich ergeben.

6. Ich geh' durch einen grasgrünen Wald.
7. Bald ist es wieder Nacht.
8. Zwischen Berg und tiefem, tiefem Thal.
9. Ich bin vom Berg der Hirtenknab.
10. Die Schwalbe baute sich ein Nest.

b. Stimm- und Gehörübungen.

Bezeichnung der Tonhöhe durch Noten. Übungen im Unterscheiden gehörter Töne und im Treffen der mit Noten bezeichneten Töne. Übungen im Zwei- und Dreitakt.

### IV. Schuljahr.

Woche.	Lieder.	Theoretische Übungen.	Woche.	Seite.
1—8.	Nr. 1. Das dankbare Kind.	Notenkennniss der 11 Noten.	1—4.	3
		Die C-Tonleiter.	5.	3
		Die Töne c und e.	6.	3
		Die Töne c, e und g.	7.	3
		Die Töne c, e, g, c. Nr. 1, 2, 3, 4.	8—10.	4
9—16.	Nr. 3. Das Bienenlein.	Der Notenwerth und die Pausen.	11.	4
		Leichte rhythmische Übungen Nr. 1, 2, 3.	12—14.	5
		Leichte rhythmische Übungen Nr. 4, 5.	15—17.	5
		Der Ton d ohne Rhythmik Nr. 1, 2.	18—19.	6, 7
		Der Ton d mit Rhythmik Nr. 7, 8.	20—21.	7
17—24.	Nr. 4. Danklied.	Der Ton d mit Text Nr. 13.	22—23.	8
		Der Ton f ohne Rhythmik Nr. 1, 2.	23—24.	8
		Der Ton f mit Rhythmik Nr. 6, 7.	25—26.	9
		Der Ton f mit Text Nr. 10.	27	9
		Der Ton a ohne Rhythmik Nr. 1, 2.	28—29.	10
25—32.	Nr. 9. Das Vaterland.	Der Ton a mit Rhythmik Nr. 6, 7.	30—31.	11
		Der Ton a mit Text Nr. 11.	32	11
		Der Ton h ohne Rhythmik Nr. 1, 2.	33—34.	12
33—40.	Nr. 11. Der gute Kamerad.	Der Ton h mit Rhythmik Nr. 7, 8.	35—36.	12
		Der Ton h mit Text Nr. 13.	37	12
		Wiederholungen	38—40.	

n  
e.



### V. Schuljahr.

Woche.	Lieder.	Theoretische Uebungen.	Woche.	Seite.
1—8.	Nr. 15. Das Ge- lülde.	Das Pensum des IV. Schuljahres für 1—17 Wochen.	1—17.	3—5
		Der Ton d ohne Rhyth- mik Nr. 4, 5.	18.	7
		Der Ton d mit Rhyth- mik Nr. 9, 10.	19.	7
9—16.	Nr. 17. Dem Für- sten.	Der Ton d mit Text Nr. 14.	20.	8
		Der Ton f ohne Rhyth- mik Nr. 3, 4.	21.	9
		Der Ton f mit Rhyth- mik Nr. 8, 9.	22.	9
		Der Ton f mit Text Nr. 11.	23.	10
17—24.	Nr. 12. Der reich- ste Fürst.	Der Ton a ohne Rhyth- mik Nr. 3, 4.	24.	10
		Der Ton a mit Rhyth- mik Nr. 8, 9.	25.	11
		Der Ton a mit Text Nr. 12.	26.	11
25—32.	Nr. 18. Drei Blüm- chen.	Der Ton h ohne Rhyth- mik Nr. 3, 4.	27.	12
		Der Ton h mit Rhyth- mik Nr. 8, 9	28.	13
		Der Ton h mit Text Nr. 14.	29.	13
		Zwei Töne auf eine Silbe Nr. 1, 2.	30.	14
		Erweiterung der c-Ton- leiter oben, unten Nr. 1, 3.	31—32.	15
33—40.	Nr. 23. Badische Heimat.	Weitere rhythmische Ue- bungen Nr. 1, 2, 3.	33—34.	15, 16
		Die Erhöhungen.	35.	18
		Die g- und d-Tonleiter.	36.	18
		Wiederholungen.	37—40.	

## VI. Schuljahr.

Woche.	Lieder.	Theoretische Uebungen.	Woche.	Seite.
1—8.	Nr. 19. Kaiser Rothbart.	Das Pensum des IV. Schuljahres für 1—17. Woche. Der Ton d ohne Rhythmik Nr. 5, 6. Der Ton d mit Rhythmik Nr. 11, 12.	1—17. 18. 19.	3—5 7 8
9—16.	Nr. 20. Deutschland über Alles.	Der Ton d mit Text Nr. 15. Der Ton f ohne Rhythmik Nr. 4, 5. Der Ton f mit Rhythmik Nr. 9. Der Ton f mit Text Nr. 12.	20. 21. 22. 23.	8 9 9 10
17—24.	Nr. 21. Andreas Hofer.	Der Ton a ohne Rhythmik Nr. 5. Der Ton a mit Rhythmik Nr. 10. Der Ton a mit Text Nr. 13. Der Ton h ohne Rhythmik Nr. 5, 6. Der Ton h mit Rhythmik Nr. 10, 11.	24. 25. 26. 27. 28.	11 11 12 12 13
25—32.	Nr. 33. Der Badner Land.	Der Ton h mit Text Nr. 15. Zwei Töne auf eine Silbe Nr. 2, 3. Erweiterungen Nr. 2, 4. Weitere rhythmische Uebungen Nr. 4, 5, 6. Vertiefung.	29. 30. 31, 32. 33, 34. 35.	13 14 15 16 18
33—40.	Nr. 24. Die Loreley.	f- und b-Tonleiter Wiederholungen	36, 37. 38—40.	19





### VII. u. VIII. Schuljahr.

Woche.	Lieder.	Theoretische Uebungen.	Woche.	Seite.
	VII. Schuljahr.			
1—8.	Nr. 26. In der Heimat ist es schön.	Das Pensum des IV. Schuljahres für 1—17. Woche.	1—17.	3—5
9—16.	Nr. 27. Morgenlied.	Der Ton d ohne Rhythmik Nr. 1, 6.	18.	6—7
17—24.	Nr. 30. Auf die Berge.	Der Ton d mit Rhythmik Nr. 7, 12.	19.	7—8
25—32.	Nr. 31. Die munteren Vögelein.	Der Ton d mit Text Nr. 16.	20.	8
		Der Ton f ohne Rhythmik Nr. 1, 5.	21.	8—9
33—40.	Nr. 33. Der Badner Land.	Der Ton f mit Rhythmik Nr. 7, 9.	22.	9
		Der Ton f mit Text Nr. 12.	23.	10
	VIII. Schuljahr.	Der Ton a ohne Rhythmik Nr. 1, 5.	24.	10—11
1—8.	Nr. 5. Freude an der Natur.	Der Ton a mit Rhythmik Nr. 6, 10.	25.	11
		Der Ton a mit Text Nr. 13.	26.	12
9—16.	Nr. 10. Der Jäger aus Churpfalz.	Der Ton h ohne Rhythmik Nr. 1, 6.	27.	12
		Der Ton h mit Rhythmik Nr. 12.	28.	13
17—24.	Nr. 28. Die beiden Fensterchen.	Der Ton h mit Text Nr. 15.	29.	13
		Erweiterungen nach unten und oben Nr. 2, 6.	30.	15
25—32.	Nr. 29. Dem Vaterland.	Weitere rhythmische Uebungen Nr. 11, 12, 13.	31.	17
33—40.	Nr. 42. Lasst Jehova hoch erheben.	Die Tonleiter a und es. Das Nothwendigste von den Molltonarten. Wiederholungen.	32, 33. 34—36. 37—40.	19

In jedem der fünf letzten Schuljahre sind die Lieder des vorhergehenden Schuljahres zu wiederholen.

## IV. Rechnen.

Dem Rechenunterrichte fällt insbesondere die Aufgabe zu, die Schüler durch Selbstthätigkeit zur Selbstständigkeit zu erheben.

Um dies zu ermöglichen, müssen die unmittelbaren Anschauungen so oft wiederholt werden, bis sie klare und bleibende Vorstellungen und Begriffe erzeugt, muss langsam vorwärts gegangen und das Erreichte erhalten werden.

Das Kopfrechnen soll mit dem Rechnen auf der Tafel gleichen Schritt halten, jedoch das letztere vorbereiten.

Bei dem schriftlichen Rechnen haben alle Schüler zu schreiben, wie der Schüler schreibt, der an der Tafel steht und wie ein aufgerufenen Schüler spricht.

Bei dem angewandten Rechnen ist das Schlüsseziehen und Aussprechen der Schlüsse die Hauptsache.

### *Unterrichtsmittel.*

- a. Für den Lehrer: Die Andeutungen zur Ertheilung des Rechenunterrichtes von Kreisschulrath Scherer.
- b. Für die Schüler: I—V. die Rechentafeln. Klasse VI—VIII. die Rechenaufgaben von Kreisschulrath Scherer.

### I. Schuljahr.

- a. Kenntniss der Grundzahlen 1, 2 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.
  - b. Erweiterung des Zahlenkreises bis 20.
  - c. Zu- und Abzählen der Grundzahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und gleichzeitig Erweiterung des Zahlenkreises bis 30.
- Während b und c durchgearbeitet wird, wird a ununterbrochen wiederholt.

### II. Schuljahr.

- a. Erweiterung des Zahlenkreises bis 100.
- b. Zu- und Abzählen der Grundzahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.  
Während a und b durchgearbeitet wird, ist die Kenntniss der noch nicht zu- und abgezählten Grundzahlen unausgesetzt zu wiederholen.
- c. Erweiterung des Zahlenkreises bis 200.
- d. Zu- und Abzählen ein- und zweiziffriger Zahlen innerhalb 200.

### III. Schuljahr.

- a. Erweiterung des Zahlenkreises bis 1000.
  - b. Zu- und Abzählen zweistelliger Zahlen innerhalb 1000.
  - c. Das Einmaleins mit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.
  - d. Das Entvielfachen mit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.
- Während c und d geübt wird, muss b ununterbrochen und planmässig erhalten werden.

lie

en  
nd  
ite

en

en,  
ge-

us-

des

III.

8,  
30.  
hen

10.  
tniss  
setzt

200.

plan-



#### IV. Schuljahr.

- a. Zu- und Abzählen innerhalb 10000 ohne und mit Ziffern nach freier und nach bestimmter Art. Gleichzeitig: Ununterbrochene Wiederholung des Ver- und Entvielfachens innerhalb des Einmaleins.
- b. Ver- und Entvielfachen zwei- und mehrsortiger Zahlen:
  1. Mit den Grundzahlen.
  2. Mit den Einmaleinszahlen.
  3. Mit den Nichteinmaleinszahlen.
- c. Erweiterung des Zahlenkreises bis 1000000.  
Zusammenzählen, Abziehen, Vervielfachen und Entvielfachen innerhalb einer Million nach bestimmter Art mit benannten und unbenannten Zahlen.

#### V. Schuljahr.

- a. Wiederholung des im IV. Schuljahre Durchgearbeiteten: a, b, c.
- b. Wiederholung, Zusammenfassung und Ergänzung dessen, was über die gewöhnlichen und Dezimalbrüche im III., IV. und V. Schuljahre vorgekommen ist.

#### VI. Schuljahr.

Die Rechenaufgaben für dieses Schuljahr. Nr. 1—9, 10—18, 19—33, 34—48, 49—77, 78—97, 98—107, 108—127, 128—137, 138—157, 158—167, 168—186, 187—208, 209—227, 228—242, 243—278, 279—319, 320—368, 369—384, 385—434.

#### VII. Schuljahr.

Die Rechenaufgaben für dieses Schuljahr. Nr. 1—42, 43—53, 54—58, 59—65, 66—76, 77—84, 85—92, 93—144, 145—164, 165—200, 201—212, 213—227, 228—238.

#### VIII. Schuljahr.

- a. Die Rechenaufgaben für dieses Schuljahr. Nr. 1—9, 10—29, 30—53, 54—69, 70—85, 86—101, 102—135, 136—142, 143—173, 174—183, 184—198.
- b. Wenn Unterrichtszeit übrig bleibt, werden von den verzeichneten Aufgaben die geeigneten auch mittelst Gleichungen gelöst.

#### V. Geometrie.

Dieser Unterricht hat die Aufgabe, die Schüler die Raumformen kennen, zeichnen, messen und berechnen zu lehren.

Das geometrische Zeichnen wird in Verbindung mit der Geometrie gelehrt und geübt.

Bei den Mädchen fällt das geometrische Zeichnen weg.

## VI. Schuljahr.

Behandeln und Lösen der Aufgaben, welche den Rechenaufgaben für das VI. Schuljahr beigegeben sind. Nr. 11—22, 23—32, 33—36.

## VII. Schuljahr.

Behandeln und Lösen der Aufgaben, welche den Rechenaufgaben für dieses Schuljahr beigegeben sind. Nr. 1—11, 12—13, 14—21, 22—25.

## VIII. Schuljahr.

Behandeln und Lösen der Aufgaben, welche den Rechenaufgaben für dieses Schuljahr beigegeben sind. Nr. 1—6, 7—23, 24—33.

## VI. Freihandzeichnen.

Der Unterricht im Freihandzeichnen bezweckt die Bildung der Hand im Dienste des Auges, die Bildung der Einbildungskraft und die Erschliessung und Veredlung des Schönheitssinnes.

### *Unterrichtsmittel.*

- a. Für den Lehrer: Der Zeichenunterricht von Flinzer und die Vorlagenwerke von Herdtle.
- b. Für die Schüler: Papier und Bleistift.

## VI. Schuljahr.

### I. Das Zeichnen nach Flächen.

- a. Vorübungen.
- b. Das Quadrat mit senk- und wagerechten Seiten.
- c. Das Quadrat auf der Spitze.
- d. Das gleichseitige Dreieck.
- e. Das regelmässige Achteck.
- f. Der Kreis.
- g. Das regelmässige Fünfeck im Kreise.
- h. Verwerthung der Polygone zu einfachen, ornamentalen Gebilden.

Aus jeder Grundfigur, b bis g, werden einfache Flächenfiguren entwickelt.

## VII. Schuljahr.

- a. Die Ellipse.
- b. Blattformen.
- c. Das ungleichseitige Dreieck in Verbindung mit dem gleichschenkligen, angewendet auf symmetrische Blattformen.

n  
.

n  
,

n

r  
d

e

n.  
en

h-



- d. Das ungleichseitige Dreieck in den sogenannten freien Linien und Formen.
- e. Schneckenlinien und Spirale.
- f. Zeichnen nach Vorlagen.

### VIII. Schuljahr.

#### A. Knaben.

##### II. Das Zeichnen nach Körpern.

(Unterrichtsmittel für den Lehrer: Körpermodelle).

- a. Der Würfel in senkrechter Stellung.
- b. Der Würfel in schräger Stellung.
- c. Das Kreuz, senkrecht von vorn.
- d. Die Pyramide.
- e. Der Kreis im Quadrat in Verkürzung.
- f. Die Walze aus dem Kreis entwickelt.
- g. Die Kugel.
- h. Schattieren nach elementaren Körpern (Würfel, Prisma, Pyramide, Walze und Kegel).

#### B. Mädchen.

Fortsetzung und Erweiterung des Zeichnens nach Flächen mit Rücksicht auf solche Formen, welche im Arbeitsunterrichte verwerteth werden können.

### VII. Naturkunde und Geschichte.

Der Unterricht in Naturkunde und Geschichte soll den Gesichtskreis der Schüler erweitern, ihre Liebe für Natur, Geschichte, Gott und Vaterland steigern und sie im Beobachten üben.

In den ersten drei Schuljahren werden Naturkunde und Geschichte unter dem Namen Anschauungsunterricht betrieben; in den folgenden Schuljahren treten sie unter den Namen Naturgeschichte, Naturlehre, Geographie und Geschichte auf.

#### A. Anschauungsunterricht.

##### Unterrichtsmittel.

- a. Für den Lehrer: Die zu betrachtenden Gegenstände in Wirklichkeit und guten Abbildungen. Der Anschauungsunterricht von Seminardirector Merz.
- b. Für die Schüler: Die zu betrachtenden Gegenstände.

### I. Schuljahr.

#### a. Im Sommer.

- 1. Benennen der Personen und Sachen im Schulzimmer, im Wohnzimmer, in der Küche, in dem Keller. Benennen der

- Gegenstände in dem Garten, auf dem Felde, im Walde, im Wasser, in der Luft und am Himmel.
2. Thätigkeiten dieser Gegenstände. Angabe von Gegenständen, die das Gleiche thun.
  3. Eigenschaften der benannten Gegenstände. Aufzählen der Gegenstände, die dieselben Eigenschaften haben.
  4. Gattung der bekannten Gegenstände. Zusammenstellung der Gegenstände gleicher Gattung.
  5. Die Erdbeere, das Ei, der Apfel.

*b. Im Winter.*

6. Beschreibung von Gegenständen nach den Fragen: Was ist er? Aus welchen Theilen besteht er? Aus was und von wem ist er verfertigt? Was thut er? Wie ist er? Was nützt oder schadet er?
7. Besprechung über die Gewinnung von Speisen, Getränken, der Kleidungsstücke, über den Bau eines Hauses.
8. Unterredung mit den Schülern über ihr Verhältniss zu den Eltern, Geschwistern, Dienstboten, zu dem Lehrer, den Mitschülern, über die Anforderungen der Schule und Kirche, über Denksprüche.

## II. Schuljahr.

*a. Im Sommer.*

Betrachtung und Beschreibung der Tulpe (131), des Maikäfers (164), der Schwalbe (88), des Apfelbaumes, des Regenwurmes (143), des Schmetterlings (149), der Schlüsselblume (153), der Eidechse (156), des Habichtes (159), der Lerche (169), der Ringelnatter (173), des Spelzes (182), der Kartoffeln (186), des Bilsenkrautes (190) und der Stubenfliege (96).

*b. Im Winter.*

Betrachtung und Beschreibung des Hundes (49), der Katze (56), der Kuh (61), des Pferdes (63), des Schweines (68), des Schafes (72), der Hühner (75 u. 76), der Gans (79), des Sperlings (147), der Taube (81), des Raben (176), der Fledermaus (95), der Spinne (97).

## III. Schuljahr.

*a. Im Sommer.*

Betrachtung und Beschreibung des Eichhörnchens (237), der Maus, des Laubfrosches (208), des Krebses (211), der Kohlmeise (224), des Spechtes (225), des Kukuks (228), des Igels (230), des Fuchses (232), der Weinbergsschnecke (197), der Tanne (241), der Erdbeere (246), der Tollkirsche (251).





*b. Im Winter.*

Betrachtung, Beschreibung und Zeichnen des Schulzimmers, des Wohnortes, des Horizonts, des Hügels, des Berges, des Gebirges, des Thales, der Ebene, des Berggipfels, des Bergabhanges, der Hochebene, der Quelle, des Baches, des Flusses, der Insel, der Halbinsel des See's, des Hofes, des Dorfes, des Marktfleckens, der Stadt (103), der Weltgegenden, des Wohnorts, der Umgebung.

Das Kartenzeichnen, Kartenlesen.

**B. Naturgeschichte.**

Auf Grund der vom Lehrer geleiteten Betrachtung von Naturkörpern soll die Beschreibung derselben möglichst selbstständig vom Schüler geschehen, indem derselbe seine Beobachtungen in eigenen Worten ausspricht, welche vom Lehrer nöthigenfalls sachlich und sprachlich berichtigt werden. Die übrige Belehrung soll vom Lehrer in freier Erzählung angeschlossen werden.

Ueberdies sollen zur Belebung des Gegenstandes und zur gemüthlichen Anregung der Jugend aus dem Lesebuch sachlich entsprechende und sprachlich belehrende Beschreibungen und Schilderungen über das Leben und Treiben einheimischer und fremder Thiere (die in Bildern vorgezeigt werden), über die Kultur und Verwendung einheimischer und fremder Pflanzen, über die Gewinnung und Verwendung von Mineralien u. s. w. angeschlossen werden.

*Unterrichtsmittel.*

- a. Für den Lehrer: Die zu behandelnden Naturkörper, gute Abbildungen und eine gute Naturgeschichte.
- b. Für die Schüler zur Wiederholung: Die Naturgeschichte von Kreisschulrath Rapp.

**IV. Schuljahr.**

Maiblume, Bienensaug, Erdbeere, Reps, Hornstrauch, Hafer, Wasserviole, Hanf, Seifenkraut, Schierling, Kartoffel, Sonnenblume, Fliegenschwamm.

Katze, Hase, Rind, Pferd; Eule, Rabe, Schwarzdrossel, Henne, Gans, Blindschleiche, Frosch; Hecht, Maikäfer, Schmetterlinge, Flusskrebs, Weinbergschnecke.

Schwefel, Bleiglanz, Eisen, Kalkstein, Glimmer, Kochsalz.

**V. Schuljahr.**

Knabenkraut, Rosskastanie, Klatschmohn, Gartenmohn, Liguster, Roggen, Einbeere, Welschkorn, Bohnen, Johanniskraut, Storchenschnäbel, Weiderich, Adlerfarn.

Fledermaus, Haushund, Maulwurf, Schwein, Grünspecht, Taube, Storch; Eidechse, Ringelnatter, Karpfen; Biene, Kreuzspinne, Regenwurm.

Steinkohle, Brauneisenerz, Gold, gemeiner Quarz, Feldspath, Kochsalz, Granit, Gneiss, Sandstein, Basalt; Durchschnitt eines Bergwerkes.

### *C. Naturlehre.*

Die wichtigsten Naturgesetze werden durch Vorführung einfacher Versuche zur Anschauung gebracht und der Erkenntniss der Schüler nahe gelegt.

Das Angesehene wird auf Grund anregender Fragen des Lehrers von den Schülern in eigenen Worten ausgesprochen und etwaige sachliche und sprachliche Verstösse genau vom Lehrer verbessert. Daran sind die Schüler anzuhalten, das Wesentliche der beobachteten Erscheinungen herauszufinden, auf den Grund derselben unter Leitung des Lehrers zu schliessen und auf diese Weise in möglichster Selbstthätigkeit das die einzelnen Naturerscheinungen bedingende Gesetz aufzufassen. Die Einprägung des Erkannten geschieht durch wiederholte Besprechung zwischen Lehrer und Schüler und durch Lesen der in dem Lesebuch enthaltenen physikalischen Einzelbilder.

#### *Unterrichtsmittel.*

- a. Für den Lehrer: Ein physikalischer Apparat (Bopp) und eine Physik (v. Krüger).
- b. Für den Schüler zur Wiederholung: Die Naturlehre von Seminardirector Lehmann.

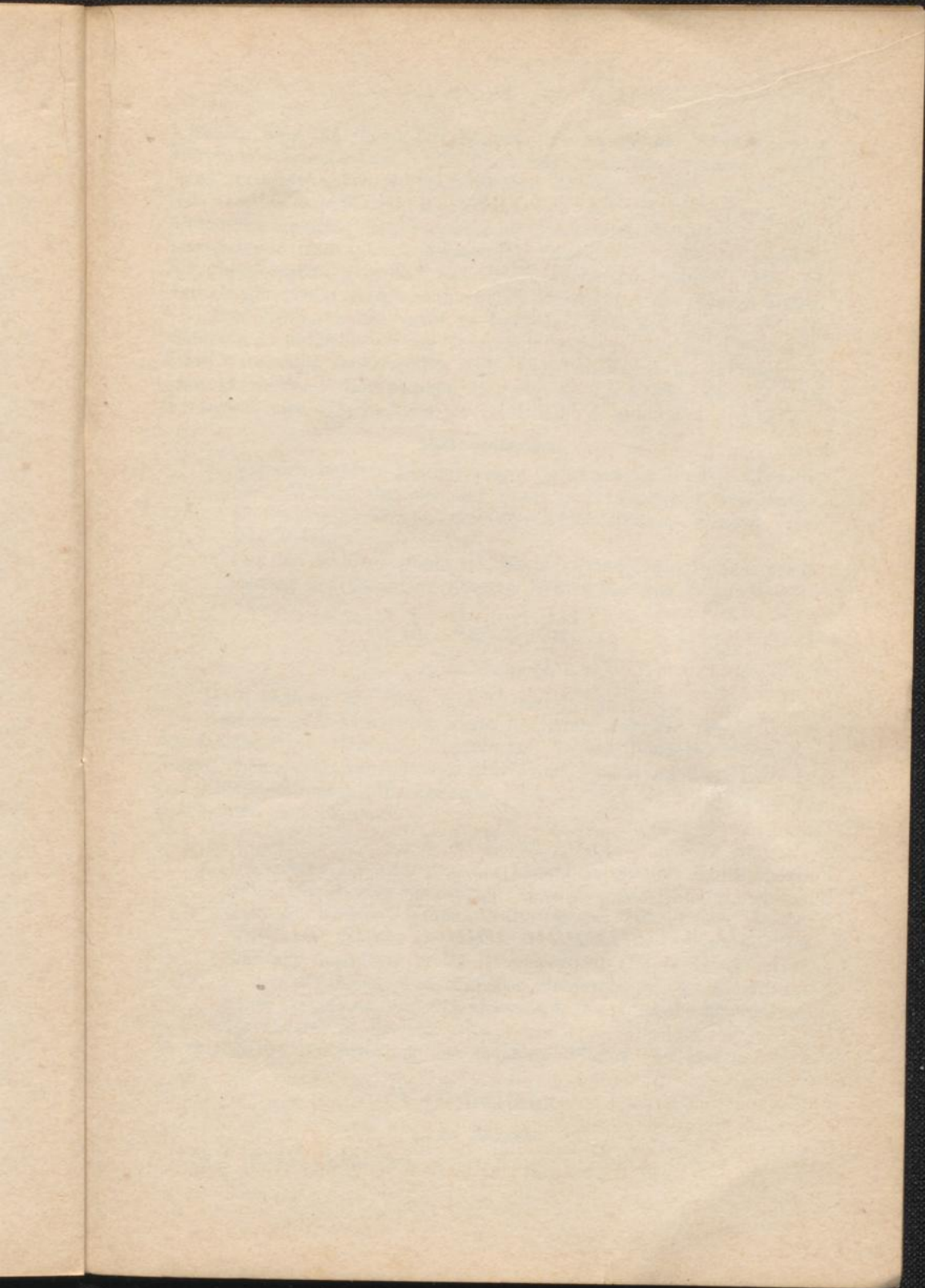
### **VIII. Schuljahr.**

Gewicht, freier Fall, Schwerpunkt, Uebergewicht, Gleichgewicht, Pendel, Maschinen, Hebel, Wage, Rolle, Druck der Flüssigkeiten, wagrechte Oberfläche, verbundene Röhren, Springbrunnen, Artesische Brunnen, Schwimmen, spezifisches Gewicht, Wasserräder. Atmosphärische Luft, Wind, Barometer, Blasebalg, Pumpen, Feuerspritze, Luftballon. — Schall, Töne, Echo, Ohr. Wärme, Thermometer, Schmelzen, Gefrieren, Verdampfen, Verdunsten, Witterung. Lichtquellen, geradlinige Verbreitung. Durchsichtigkeit, Schatten, Spiegel, Linsen, Auge, Regenbogen, Magnete, Magnethadel, Glas- und Harzelectricität, Anziehung, Electriciermaschinen, Wirkung der Electricität, Funken, Blitz, Wetterleuchten, Donner, Verhalten beim Gewitter, Blitzableiter, Elektromagnetismus, Telegraph, Telephon.

### *D. Geographie und Geschichte.*

Der geographische Unterricht ist auf Grund der Anschauung der Natur und der Karte, durch Verweisung und Erläuterung der Zeichen der geographischen Objekte bei freiem Lehrvortrag zu ertheilen. Dabei ist das selbständige Kartenlesen der Schüler vorzugsweise anzustreben, der behandelte Stoff durch vielfache Wiederholung unter fortwährender Betrachtung der Karte geläufig zu machen und die Auffassung von Grössenverhältnissen weniger durch Memorieren von Zahlen als durch vergleichende Behandlung zu erreichen.

Dieser Unterricht wird dadurch vervollständigt und belebt, dass theils von dem Lehrer geschichtliche Andeutungen und kurze Schil-





derungen über die Natur des Landes, das Leben und Treiben seiner Bewohner angeschlossen, theils die bezüglichlichen, im Lesebuch enthaltenen geographischen Charakterbilder durchgenommen werden. — Der Geschichtsunterricht beschränkt sich auf die Mittheilung und Auffassung einzelner charakteristischer Geschichtsbilder (ansprechender, vorzugsweise biographisch behandelter Geschichten), welche schliesslich chronologisch geordnet und derart verbunden werden, dass sie eine eingermassen zusammenhängende Darstellung des Ganzen bilden.

Das Verfahren hat darin zu bestehen, dass der Lehrer die Geschichten in einfacher Weise vorerzählt und von den Schülern möglichst selbständig nacherzählen lässt, wobei auch einzelne Jahreszahlen gemerkt werden. Zur festeren Einprägung des Stoffes werden dann die betreffenden Geschichtsbilder im Lesebuch gelesen und erklärt.

#### *Unterrichtsmittel.*

- a. Für den Lehrer: Leitfaden zum Gebrauch der Karten. Modelle. Gute Wandkarten von der Stadt und Umgegend, von Baden, Deutschland, Europa und der Erdoberfläche. Globus. Geschichtsbilder.
- b. Für den Schüler: Handkärtchen und eine gedrängte Zusammenfassung des durchgenommenen Lehrstoffes zur Wiederholung.

### **IV. Schuljahr.**

#### *a. Im Sommer.*

Wiederholung der Orts- und Heimatskunde.

Zeichnen und Lesen der Karte des Amtsbezirktes. Beschreibung des Amtsbezirktes, Grenzen, Ausdehnung, Grösse, Bodenbeschaffenheit, Berge, Thäler, Naturerzeugnisse, Einwohner, Städte und Dörfer, Bäche und Flüsse, Strassen, Eisenbahnen, Sehens- und Denkwürdigkeiten, Geschichten und Sagen.

#### *b. Im Winter.*

- a. Allgemeine Beschreibung des Grossherzogthums Baden, unter steter Benützung der Karte. Grenzen, Ausdehnung, Grösse, Gebirge, Ebenen, Klima, Naturkörper, Hauptflüsse, Bäche, Einwohner, Natur- und Kunsterzeugnisse, die natürliche Eintheilung desselben in die Seegegend mit dem Donaugebiet, in den nördlichen und südlichen Schwarzwald, in das Kraichgauer Hügelland und den Odenwald, die politische Eintheilung des Landes in Kreise.
- b. Nähere Beschreibung des südlichen Theiles von Baden.

### **V. Schuljahr.**

#### *a. Im Sommer.*

Wie im IV. Schuljahre.

*b. Im Winter.*

- a. Wie im IV. Schuljahre.
- b. Nähere Beschreibung des nördlichen Theiles von Baden.  
Lesebuch II. Theil Nr. 109, 113, 114, 120, 122, 123, 124, 125, 127, 128, 146.

### VI. Schuljahr.

- a. Gestalt und Grösse der Erde. Theilung der Erdoberfläche durch Hilfslinien. (Parallel-, Mittags-, Wende- und Polarkreise.)
- b. Deutschland: Grenzen, äusserste Punkte; Bodengepräge, Gewässervertheilung; Klima, Fruchtbarkeit und Produkte; Bevölkerung.
- c. Die südlichen Staaten; Preussen, Sachsen, die beiden Mecklenburg, Oldenburg, Sachsen-Weimar-Eisenach, Braunschweig, Anhalt, die sächsischen Herzogthümer, die Fürstenthümer Schwarzburg, Reuss, Lippe und Waldeck, die freien Städte, die deutschen Kronländer Oesterreichs

Hier werden benützt die Geschichtsbilder Lesebuch II. Theil Nr. 106, 126 (Teutoburger Wald), 129 (Rhein), 130 (Fulda), 131, 132 (Deutschland), 133 (Sachsen), 134 (Mainz oder Worms), 135, 136, 137 (Deutschland), 138 (Baden), 139 (Deutschland), 140 (Germersheim), 141 (Freiburg), 142 (Mainz), 143 (Worms), 144 (Baiern), 145 (Augsburg), 146 (Baden), 147 (Oesterreich), 158, 159, 160, 161, 162, 165, 168, 170, 171 (Deutschland).

### VII. Schuljahr.

- a. Siehe VI. Schuljahr a. und die tägliche und jährliche Bewegung der Erde. (Tellurium.)
- b. Europa: Lage auf der Erdkugel, Grenzen, äusserste Punkte, Meerbusen, Meerengen, Inseln und Halbinseln, Bodengepräge (Hochland, Tiefland, Gebirge, Ebenen), Gewässervertheilung (Ströme, Seen), Klima, Fruchtbarkeit, charakteristische Produkte, Bewohner (Zahl, Sprache und Abstammung, Religion, Character, Bildung, Lebensweise und Beschäftigung).

Oesterreich, die Schweiz, Frankreich, Belgien, die Niederlande, Dänemark, Grossbritannien, Russland, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, die Türkei, Scandinavien.

Hier werden eingeflochten die Bilder Lesebuch III. Theil Nr. 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 167, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198.

### VIII. Schuljahr.

- a. Wie im VII. Schuljahre a. die Himmelskörper und die Zeitrechnung.
- b. Asien: Lage, Grenzen u. s. w. wie bei Europa; Asiatische

e  
)  
-  
-  
,  
r  
,  
,  
il  
,  
,  
,  
,  
,  
,  
,  
,  
,  
e-  
e,  
re  
g  
-  
n,  
e,  
n,  
2,  
5,  
2,  
5,  
it-  
he

1  
1  
1

ge  
in  
ge  
m  
St  
gu  
in

Fl  
Fl

ge  
Ha  
ne  
mi  
he  
sch  
St  
Ze  
Ru  
der  
der  
Ri

Türkei (Palästina), Arabien, Iran, Vorderindien, Hinterindien, die hinterindischen Inseln, China, Japan, Sibirien, Turan.

Afrika: Uebersicht wie bei Europa. Dann: Die Berberei und Barka, die Nilländer, die Ostküstenländer, Südafrika, die küstenländer, Inner-Afrika.

Amerika: Uebersicht wie bei Europa. Die Polarländer, die Vereinigten Staaten, Mexiko, Mittelamerika, Westindien, Brasilien, die übrigen Staaten und Länder.

Australien: Uebersicht wie bei Europa. Das Festland, die Inselgruppen der inneren Reihe, die Inselgruppen der äusseren Reihe.

Hier werden beigezogen die Bilder Lesebuch III. Theil Nr. 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172.

## VIII. Turnunterricht.

### I. Turnjahr (IV. Schuljahr).

#### a. Ordnungsübungen.

Aufstellung; Grundstellung; Richtung; Abzählen; Vorwärtsgehen; Vorwärtslaufen. Auf der gleichen Stelle Gehen. Umkehren im Gehen und Laufen. Rückwärtsgehen in Stirnreihen. Seitwärtsgehen in Flankenreihen. Gehen mit Nachstellen eines Fusses. Gehen mit Trittwechseln. Auf der gleichen Stelle Laufen. Schwenken der Stirnpaare. Querreihen in den Paaren mit Vor- und Rückbewegung. Vor- und Hinterreihen in den Flankenpaaren. Nebenreihen in den Stirnpaaren.

Widergleiches Vor- und Hinterreihen in der Doppellinie von Flankenpaaren. Umkreisen in den Stirnpaaren. Fortbewegungen der Flankenreihe. Wiederholungen in gemischter Folge der Uebungen.

#### b. Freiübungen.

Drehungen im Stehen. Armhaltungen und Bewegungen der gestreckten Arme. Fersenhebungen. Schreiten in die Schrittstellungen. Halbe Beugung der Knie. An Ort und Stelle Hüpfen mit geschlossenen Füßen. Schreiten in eine Schrittstellung mit Armbewegungen, mit Drehungen. Fersenheben mit Armheben. Kniebeugen mit Armheben. Rumpfdrehen in der Schlussstellung der Füße. Auf geschlossenen Füßen Hüpfen mit Armübungen, mit Drehungen von der Stelle. Unterarmschlagen vor- und rückwärts. Armbewegungen im Zehenstand. Armbewegungen in der Kniebeugstellung. Kopf- und Rumpfbeugen. Hüpfen mit Stellungswechsel. Beugen und Strecken der Arme. Schreiten in die Spreizstellung. Beugen und Strecken der Knie und Arme zugleich. Rumpfbeugen in entgegengesetzten Richtungen. Auf einem Fusse Hüpfen.

c. Geratheubungen.

- Hauptubungen am  
Schwungseil:  
Durchlaufen; Daruberspringen; in der Mitte Hüpfen.  
Kasten:  
Freisprung aus Stand und Anlauf über den Kastendeckel.  
Barren:  
Inmensitz; Sprung in den Sitz vor den Händen und zur Kehre;  
Liegehang.  
Reck:  
Streckhang und Hangeln.  
Klettergerüst:  
Klettern an einer Stange und an einem Tau.

II. Turnjahr (V. Schuljahr).

a. Ordnungsübungen.

Gehen mit Knieheben. Seitwartsgehen in Stirnreihen. Rückwärtsgehen in Flankenreihen. Staffellung in den Stirnreihen mit Vorbewegung. Wechsel der Gangarten nach einer Drehung. Schwenken der Viererreihen. Ziehen der Stirnsaule in der Umzugsbahn. Querreihungen in den Viererreihen. Langsreihungen in den Viererreihen. Oeffnen und Schliessen der Flankenreihe nach vorn. Ziehen der Flanken-Viererreihen.

b. Stabübungen.

Stabhaltungen (auf und ab, vornher, vor, hoch, vor und hinter den Schultern, links- und rechtsauf), Fersenhebungen in die Zehenstellung. Halbe Beugung der Knie. Beinheben, Knieheben, Rumpfdrehen in der Schlussstellung der Füsse. Rumpfbeugen. Schlussprung auf der Stelle. Stabhaltungen (nach der Seite, links oder rechts nach vorn, umgelegt, vorgelegt, schräg.) Schreiten zu Schrittstellungen mit gestreckten Beinen. Schreiten zu Schrittstellungen mit Rumpfbeugen und Rumpfdrehen. Schreiten in den Stand auf einem Fuss. Schrittsprung mit Vorschritten.

Das gehobene Bein bewegen. Beinheben mit Beugen des stehenden Beines. Rumpfbeugen in Schrittstellungen. Schlussprung von der Stelle. Schreiten zu Schrittstellungen mit Kniebeugen. Schragbeugen des Rumpfes nach vorn. Gehen mit Stabhaltungen. Laufen mit Stabhaltungen.

c. Geratheubungen.

Springen:

Hochspringen aus dem Stand	. . .	60 cm.
„ mit Anlauf	. . .	75 „
Weitsprung	. . . . .	200 „

Auf- und Ablaufen am Sturmbrett.

e;

k-  
nit  
n-  
n.  
er-  
en

er  
en-  
pf-  
ng  
nts  
el-  
nit  
em

en-  
ng  
en.  
en.

sc

K

ur  
G

Z  
de

W  
de

in

ei  
S  
v

u  
R  
sp

d  
C  
st  
d  
b  
K  
s

S

Kasten:

Freisprung an einem oder zwei Sätzen. Sprung in den Sitz.

Barren:

Sitzwechsel auf der Stelle mit Zwischenschwung oder mit Kehrschwung vor den Händen.

Reck:

(Hangeln in allen Griffarten.)

Klettern:

Mit verschiedenen Arten des Kletterschlusses und des Greifens. Klettern nach Zählen.

### III. Turnjahr (VI. Schuljahr).

#### a. Ordnungsübungen.

Gehen und Laufen in Wechsel. Vierteldrehungen im Gehen und Laufen. Halten mit Umkehren. Drehungen vor und nach dem Gehen. (Laufen.) Staffeln in Stirnreihen mit Rückbewegung.

Ziehen in Stirnsäulen. Aufzug zur Doppelsäule. Widergleiches Ziehen der Flankenreihen im Doppelkörper. Öffnen und Schliessen der Reihen seitwärts oder rückwärts.

Widergleiches Schwenken der Viererreihen in der Doppelsäule. Wechselseitiges Schwenken der Viererreihen. Folge der Schwenkungen der Paare und Viererreihen.

Reihungen im Doppelkörper. Folge verschiedener Reihungen in Paaren und Viererreihen.

#### b. Stabübungen.

Stabhaltungen (hinter einer Schulter, hinter einer Hüfte, auf einer Hüfte). Ganze Beugung der Knie. Knieheben und über den Stab steigen. Folge von Schrägschrittstellungen mit Beugen des vornstehenden Beines. Folge von Schlussprüngen.

Ueber den Stab steigen mit beiden Beinen. Folge der Seit- und Kreuzschrittstellung hinterher mit wechselndem Beugen der Knie. Rumpfdrehen und Kniebeugen in der Schrittstellung. Der Sprung aus der Schrittstellung.

Folge von über den Stab steigen und der Hockstellung. Folge der Schrägschrittstellungen mit Beugen des hintenstehenden Beines. (Rücklagschritt.) Rumpfvorbeugen mit Kniebeugen in einer Schrittstellung. (Seitsprung.) Armbewegungen in der Hockstellung. Folge der Seit- und Kreuzschrittstellung vornher mit wechselndem Kniebeugen (Anlageschritt). Rumpfbeugen seitwärts oder rückwärts mit Kniebeugen in einer Schrittstellung. Folge von Schritt- und Seitsprüngen.

#### c. Gerätheturnen.

Springen:

Standsprung 70 cm., Anlaufsprung 90 cm., Weitsprung 240 cm. Sturmsprung mit mehreren Tritten auf das Brett. (Tiefsprung.)

**Kasten:**

Freisprung an 3 Kastensätzen. Uebungen im Aufsitzen. Knie-  
sprünge. Springen zum Liegestütz.

**Barren:**

Sitzwechsel rückwärts. Kehre mit Drehungen. Wende aus dem  
Stand oder Sitz vor den Händen.

**Reck:**

Drehhangeln, Hangzucken.

**Klettern:**

Zweimaliges Erklettern der Stange oder des Taus. Klettern  
mit Griff an zwei Stangen oder Tauen.

#### **IV. Turnjahr (VII. Schuljahr).**

##### **a. Ordnungsübungen.**

Wechsel von Gehen und Laufen nach einer Drehung. Ziehen  
der Flankenreihen nach einer Drehung. Staffellung in den Stirnreihen  
von der Mitte aus.

Schwenken der Viererreihen nach einer Drehung. Reihungen  
mit Vorbewegung nach einer Drehung. Oeffnen der Reihen von der  
Mitte aus.

Schwenken der Viererreihen mit Rückwärtsgehen, um die Mitte.

Reihungen in den Viererreihen mit Umzug um den Führer.  
Reihungen mit Paaren.

##### **b. Stabübungen.**

Stabhaltung (hintenab in Verbindung mit Rumpfbeugen.) Schrei-  
ten mit ganzer Beugung beider Beine. Folge der Schrägschritt-  
stellungen mit Beugen desselben Beines. Zurückschreiten in eine Schritt-  
stellung mit Rumpfbeugen. Schlussprünge mit Drehungen. Stab-  
winden. Schreiten mit Drehen und ganzer Kniebeugung. Folge  
von Seit- und Kreuzschrittstellung mit Beugen desselben Beines.  
Schreiten in Seitschrittstellung mit Rumpfbeugen. Schrittsprung  
mit Drehungen.

Folge von Hock- und einer Schrittstellung mit einem gebeugten  
Knie. Folge der Seitschrittstellungen mit Umkehren. Vorschreiten in  
eine Schrittstellung mit Rumpfbeugen. Folge der Stellungen zum  
Zielwerfen mit dem Stabe. Folge einer Schrittstellung mit einem  
gebeugten Bein und dem Steigen über den Stab. Folge der Schräg-  
schrittstellungen mit Umkehren. Schreiten in eine Kreuzschrittstellung  
mit Rumpfbeugen. Springen mit Beinhätigkeiten (oder Stabwerfen).

##### **c. Gerätheturnen.**

**Springen:**

Standsprung 75 cm., Anlaufsprung 95 cm., Weitsprung 260 cm.  
Sturmsprung mit einem Tritt auf das Brett.

nie-

lem

ern

hen  
hen

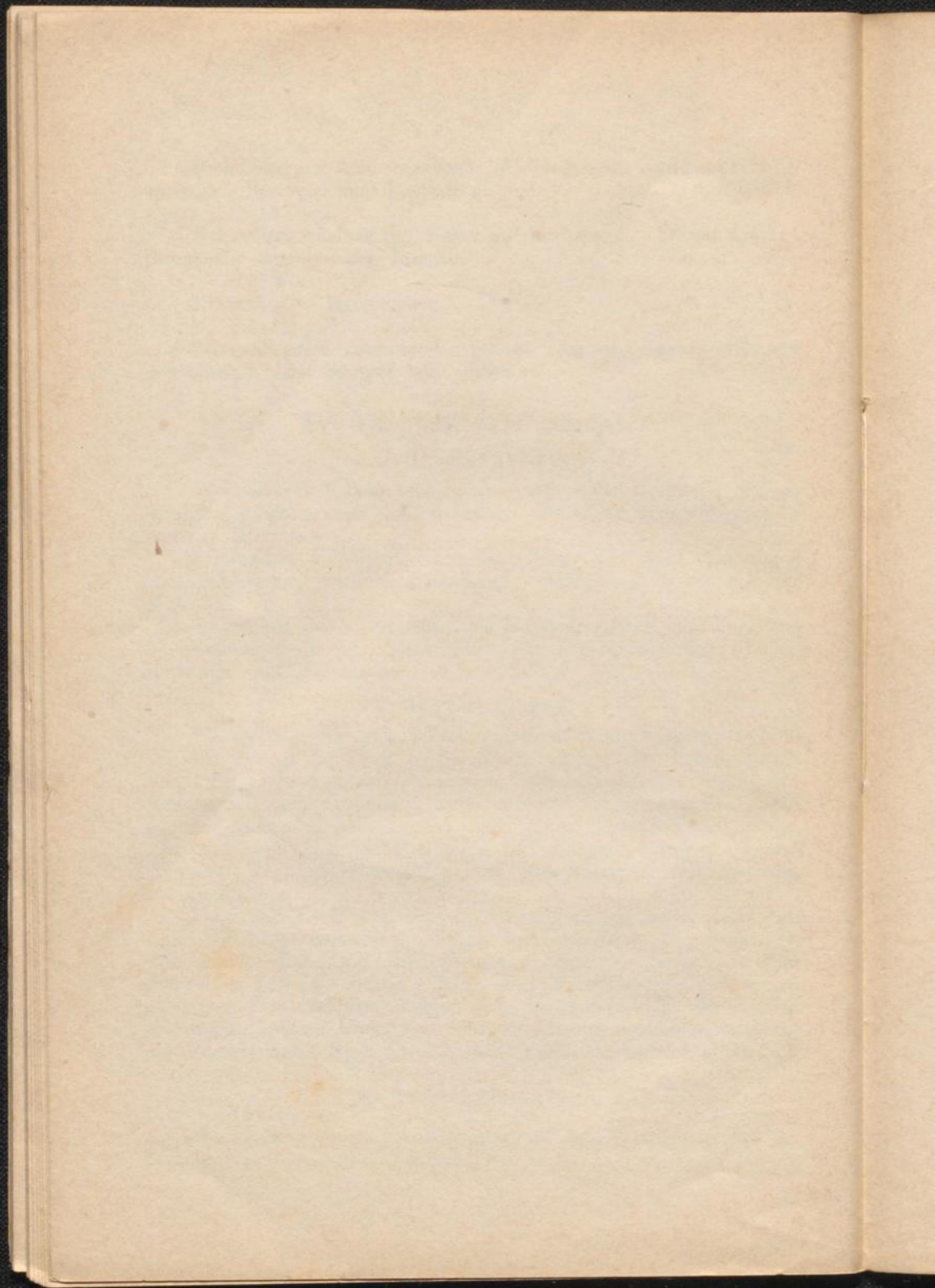
gen  
der

tte.  
rer.

rei-  
itt-  
itt-  
ab-  
lge  
nes.  
ng

ten  
in  
um  
em  
äg-  
ng  
en).

em.



**Kasten:**

Freisprung über drei Sätze (und die darüber gespannte Schnur). Die Flanke, Längssprung, Längsgrätsche, Längshocke mit Abgrätschen.

**Barren:**

Sitzwechsel vorwärts. Uebungen mit Vorschwung, mit Sitz vor den Händen. Springen mit Beinkreisen nach aussen. Liegestützübungen. Ueberschlag im Hang.

**Reck:**

1. niederes: Sprung in Stütz. Flanke.

2. hohes: Uebungen mit Beugehang und Liegehang. Leichteste Arten von Knieaufschwung und Bauchaufschwung.

**Klettern:**

Klettern und Steigen mit Kletterschluss an zwei Stangen.

## V. Turnjahr (VIII. Schuljahr).

### a. Ordnungsübungen.

Richten und Schliessen in militärischer Weise. Gehen mit verkürzten Schritten, mit schnellen Schritten, mit langsamen Schritten. Staffeln in den vorgehenden Reihen. Schrägmarsch. Eckenübungen. Oeffnen der Reihen im Marsch. Schwenken grosser Stirnreihen. Schwenken des zweigliedrigen Zuges. Reihungen in militärischer Weise. Einschwenken und Abmarschieren.

### b. Stabübungen.

Stabübungen mit beiden Händen, nach militärischer Art. Schrägschritt in die Ausfallstellung. Ausstresken eines Beines in der Hockstellung. Folge von Bückschrittstellung und einer Schrittstellung mit einem gebeugten Knie. Schlussprung mit Niederspringen in Hockstellung. Stabübungen mit einer Hand, nach militärischer Art. Ausfall mit Drehungen. Wechselseitiges Beinausstrecken in der Hockstellung. Folge von Bückschrittstellung und dem Steigen über den Stab. Schritt- und Seitsprung mit Niederspringen in Hockstellung.

Ausfall aus dem Gehen. Folge von Hockschrittstellung und anderen Stellungen. Folge von Bückschrittstellung und anderen Stellungen. Springen aus abgeänderter Stellung.

Folge von Hockschrittstellung und Ausfall. Folge von Bückschrittstellungen unter sich und mit der Hockschrittstellung. Springen mit Stellungsänderung nach dem Niedersprung.

### c. Geräteübungen.

**Springen:**

Stand sprung 80 cm., Anlaufsprung 100 cm., Weitsprung 280 cm., Sturmsprung über die Schnur.

**Kasten:**

Kehre, Wende, Hocke, Freisprung (am breiten Kasten). Längssprung und Fechtprung (am langen Kasten).

**Barren:**

Sitzwechsel mit Wendeschwung. Uebungen im Streckstütz an Ort und von der Stelle. Leichtere Uebungen im Knickstütz. Barrensprünge.

**Reck:**

- a. niederes: Barrierensprung. Uebungen mit Spreizen eines Beines. Unterschwing;
- b. hohes: Aufspringen und Aufziehen in verschiedenen Hangarten. Knie- und Bauchaufschwung an der höheren Stange. Sturzhang und Durchschubübungen.

**Klettern:**

Aufhängeln an zwei Stangen oder Tauen.

## **IX. Arbeitsunterricht.**

Durch denselben sollen die Schülerinnen befähigt werden, die gewöhnlichen Strick-, Näh- und Flickarbeiten schön und geschwind mit Einsicht ausführen zu können.

Derselbe wird nach dem Lehrverfahren, das vom Badischen Frauenvereine empfohlen wurde, ertheilt.

### **A. Stricken.**

*Unterrichtsmittel.*

- a. Für die Lehrerin: 2 dicke Holzstricknadeln, eine starke, rothe Schnur und eine Wandtafel mit Quadraten.
- b. Für die Schülerinnen: Dicke stählerne Stricknadeln und ungebleichte Baumwolle.

### **II. Schuljahr.**

1. Ein Uebungsstreifen. (Taktarbeit.)
2. Mädchenstrümpfe unter anschaulicher Besprechung der Theile eines Strumpfes.

### **III. Schuljahr.**

Stricken von neuen und Anstricken von alten Strümpfen.

### **IV. Schuljahr.**

1. Stricken von neuen und Anstricken von alten Strümpfen.
2. Stricken eines Musterstreifens mit etwa 10 verschiedenen Piquemustern.

### **B. Nähen.**

*Unterrichtsmittel.*

- a. Für die Lehrerin: Ein Nährahmen, eine grosse Nadel und eine rothe Schnur.
- b. Für die Schülerinnen: Stramin, farbige Wolle, Stopfnadeln, Leinwand, Nähadeln, Faden. In der VII. und VIII. Classe ein Centimetermaass.





### V. Schuljahr.

1. Einüben der Nähstiche und des Kreuzstiches in Stramin.
2. Anfertigen eines einfachen Nähtuches.
3. Das Stricken von Strümpfen als Nebenarbeit.

### VI. Schuljahr.

1. Nähen verschiedener kleiner Gegenstände, z. B. ein einfaches Mädchenhemd, Schürzen, Bettzeug u. dergl.
2. Flicken der Strümpfe auf verschiedene Arten.

### VII. Schuljahr.

1. Schneiden und Nähen von einfachen Mädchen- und Frauenhemden.
2. Versuche im Flicken des Weisszeuges.

### VIII. Schuljahr.

1. Weissnähen mit Zuschneiden verschiedener Hemden.
2. Fertigen eines Flicktuches, Flicken des Weisszeuges und Ausbessern der Strümpfe durch Maschenstiche.

## X. Französische Sprache.

### V. Schuljahr.

Ploetz: „Syllabaire français.“  
Erste Stufe: Lection 1—44.

### VI. Schuljahr.

Erste Stufe: Lection 45 bis zu Ende.  
Entsprechende Lesestücke.

### VII. Schuljahr.

Conjugaison française von Ploetz.  
Zweite Stufe: I. und II. Abschnitt.  
Entsprechende Lesestücke.

### VIII. Schuljahr.

Zweite Stufe: III. und IV. Abschnitt.  
Lesestücke.

